

Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände

AG SBV

AGSBV c/o DRK H. Rollik - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

Bundesministerium der Finanzen
z.Hd. Frau Weitzel / Hr. Findeisen
11016 Berlin

Zur Kenntnisnahme

Sprecher: Heribert Rollik

c/ o DRK Generalsekretariat
Team 41
Carstennstrasse 58
12205 Berlin

fon 030 85404 238
fax 030 85404 468
Rollik@DRK.de
www.agsbv.de

28. Oktober 2008

Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung der Empfehlung des Zentralen Kreditausschusses zum Girokonto für jedermann
hier: Aktualisierung des Datenmaterials – Ihr Zeichen: VII AR – WK 5607/06/0018

Sehr geehrte Frau Weitzel,
sehr geehrter Herr Findeisen,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 11. Oktober 2007 bezüglich der Aktualisierung der Zahlen zum Girokonto für jedermann.

Die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) hat zu den bisherigen Berichten der Bundesregierung zum Girokonto für Jedermann die Erfahrungen aus der Schuldnerberatungspraxis durch Stichprobenerhebungen über einen mehrmonatigen Zeitraum beigetragen, die mit Vorlaufzeiten verbunden waren. Ich bitte um Verständnis, dass wir in dem von Ihnen genannten kurzen Zeitraum eine solche weitere Stichprobenerhebung nicht durchführen können.

Regional hat aktuell die Schuldnerberatung in Dillingen (Bayern) eine Erhebung durchgeführt, deren Ergebnisse nachweisen, dass es weiterhin große Probleme rund um das Girokonto gibt. In Zusammenarbeit mit der örtlichen ARGE wurden in einem Zeitraum von etwa einem Monat Antragsteller für Arbeitslosengeld II gebeten, einen Fragebogen zu ihrer Bankverbindung auszufüllen. Insgesamt 224 Antragsteller haben den anonymen Fragebogen beantwortet. Hiervon verfügen 12 % über keine Bankverbindung; 18 % gaben an, dass ihnen das Girokonto wegen bestehender Kontopfändung bzw. eines eröffneten Insolvenzverfahrens gekündigt wurde; 17 % wurde die Eröffnung eines Girokontos von den Kreditinstituten verweigert. Oft gaben die Banken überhaupt keinen Grund für die Verweigerung an, häufig nachträglich genannter Ablehnungsgrund war der Hinweis auf die negative Schufa-Auskunft.

Dass es **bundesweit** weiterhin massive Probleme mit dem Erhalt bzw. der Einrichtung von Girokonten gibt, zeigen exemplarisch die beigefügten Antworten auf unsere kurzfristig vorgenommene Abfrage bei einzelnen Schuldnerberatungsstellen zur Einschätzung der derzeitigen Situation rund um das Girokonto für jedermann.

Der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände gehören an:

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V. (AWO)

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V. (BAG-SB)

Deutscher Caritasverband e. V. (DCV)

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e. V. (DPWV)

Deutsches Rotes Kreuz e. V. (DRK)

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V. (DW EKD)

Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

Die Erfahrungen in der Schuldnerberatungspraxis machen unseres Erachtens mehr als deutlich, dass die Kreditwirtschaft auch 12 Jahre nach Einführung der ZKA-Empfehlung nicht sicherstellen kann, dass allen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland, die keinen der Unzumutbarkeitsgründe erfüllen, der Zugang zu einem Girokonto auf Guthabenbasis ermöglicht wird.

Deshalb erneuern wir auch an dieser Stelle unsere Forderung nach einem Rechtsanspruch auf ein Girokonto auf Guthabenbasis.

Mit freundlichen Grüßen

Heribert Rollik
Sprecher der AG SBV

Anlage